

## Erfahrungsbericht Erasmus Universität Piraeus Griechenland Wintersemester 2022/23



Während meines Masters Sustainability Economics & Management habe ich das Wintersemester 2022/23 in Athen verbracht. Es war mein erstes Auslandssemester und eine unvergessliche Zeit. Besonders gefallen hat mir das geordnete Chaos Athens. Jeden Tag konnte ich etwas Neues entdecken oder spannende Menschen kennenlernen. Griech:innen sind insgesamt sehr gastfreundlich und hilfsbereit. Natürlich machen sich auch die letzten Jahre mit Wirtschafts- und Coronakrise bemerkbar. Viele Studierende und andere junge Menschen tun sich regelmäßig zusammen, um gegen die aktuelle Regierung zu demonstrieren. In Athen gibt es viele Möglichkeiten sich einzubringen, allerdings weniger in fest organisierten Initiativen, wie wir es von Deutschen Universitäten kennen. Zum Beispiel gibt es in der Nähe des Exarcheian Square eine Kooperative, bei der im Sommer beim Gemüse- und Obstanbau geholfen werden

kann. Gruppen wie diese findet man auch über Facebook oder einfach, indem man auf Menschen zugeht und ins Gespräch kommt.

### Anreise



Bereits seit einiger Zeit reise ich in meiner Freizeit mit einem Minicamper (mein Auto, in das ich ein Bett zum Ausklappen eingebaut habe) durch Europa. Es stand mir also die bisher längste Reise bevor – von Oldenburg über Österreich durch Slowenien, Kroatien, Montenegro und Albanien bis nach Griechenland. Etappenweise waren verschiedene Freund:innen dabei, aber in Slowenien, Kroatien und Albanien war ich auch einige Tage allein. Je nach Lust, Laune und Wetter haben wir uns Unterkünfte oder Campingplätze gebucht. Im Balkan kosten Campingplätze meist zwischen 10 und 15 Euro pro Nacht für eine Person inklusive einem Fahrzeug; nur mit Zelt ist es meist günstiger. Die Campingplätze sind sehr gut erreichbar, mit warmem Wasser, Strom und WLAN ausgestattet und man trifft viele interessante Menschen. Die Straßen sind grundsätzlich in einem sehr guten Zustand. Jedoch sollte man trotzdem damit

rechnen, dass jederzeit mitten auf der Straße ein Felsbrocken liegt, eine Kuh oder eine Herde Ziegen steht, oder Dich doch mal ein Schlagloch ordentlich durchschüttelt. Deshalb ist zu empfehlen vormittags zu fahren und immer mit ungefähr der 1.5-fachen Fahrzeit zu rechnen, damit man weit vor dem Einbrechen der Dunkelheit am Ziel ankommt und sich auf dem Weg trotzdem interessante Orte anschauen kann. Vom Fahren in der Nacht ist ausdrücklich abzuraten.

Eine Reise mit dem Rad, Bus oder Zug ist genauso machbar und vor allem umweltfreundlicher. Das Auto hat mir aber natürlich ermöglicht schneller an abgelegene Orte zu gelangen, Freund:innen mitzunehmen und diese Mobilität und Flexibilität auch während des Semesters in Athen zu nutzen.

### Universität

Die Zusage von der Universität Piraeus habe ich erst sehr spät, wenige Wochen vor dem Start meiner Anreise, erhalten. Dies würde mich jetzt nicht mehr beunruhigen, da dort alles eher just-in-time passiert aber am Ende immer funktioniert.

Durch andere Erfahrungsberichte und dem Kontakt mit der Partneruniversität wusste ich im Voraus, dass die Seminare und Vorlesungen leider ausschließlich auf Griechisch stattfinden



werden; dies galt zumindest für den Master Bioeconomy. Es könnte jedoch sein, dass es zukünftig auch Kurse auf Englisch geben wird. Das wäre wünschenswert, da man dadurch leichter mit griechischen Studierenden in Kontakt kommen würde.

Nach Deiner Ankunft empfiehlt es sich in das International Office zu gehen. Sie werden Dich wahrscheinlich zur/m Koordinator:in Deines Studienganges schicken. Für die Fakultät Wirtschaft ist Professor Drivas zuständig. Er hat den Überblick über die Kurse, die tatsächlich stattfinden. Er wird Dir die Namen der Professor:innen nennen, bei denen Du Dich im Anschluss meldest, um eine kurze Einführung in das Thema des Kurses zu erhalten und die Prüfungsleistung mit Dir zu besprechen. Bei mir waren es Hausarbeiten mit einem Umfang von circa 15 Seiten oder mindestens 6.000 Wörtern. Während des Semesters kannst Du die Professor:innen

jederzeit kontaktieren, wenn Du Fragen hast. Sollten diese mal auf eine Mail nicht reagieren, empfiehlt es sich circa 4-7 Tage später nachzufragen oder direkt zu deren Büros zu gehen.

Zum Lernen kann man in die Bibliotheken unterschiedlicher Universitäten nutzen. Mit etwas Glück kann man einen Platz mit Steckdose ergattern. Am besten fand ich jedoch das Goethe-Institut bei Panepistimio oder die Bibliothek Stavros Niarchos sowieso diverse Cafés.

Die Universität Piraeus hat letztes Semester wegen erhöhter Nachfrage eingerichtet, dass man an einem Sprachkurs einer anderen Universität teilnehmen kann. Ich hatte mir jedoch selbstständig einen hilfreichen Basis-Wortschatz angeeignet, der zum Beispiel beim Einkaufen sehr hilfreich war.

## Unterkunft



Da ich vorher wusste, dass ich nur selten in der Universität anwesend sein werde, habe ich mich umfassend mit den Stadtvierteln Athens auseinandergesetzt und mich für das lebendigste und kontroverseste Viertel Exarcheia entschieden. Ich würde immer wieder dort wohnen wollen. Meine Wohnung lag in der Straße Spirou Trikoupi ungefähr 100m vom Exarcheian Square, dem Herzen von Exarcheia. Das Viertel hat sich in den letzten 3-5 Jahren sehr verändert, die einen sagen zum Guten, die anderen zum Schlechten. Am besten machst Du Dir selbst ein Bild. Ich habe es geliebt, jeden Tag neue Dinge zu entdecken, Tischtennis oder Schach vor dem besten Souvlaki Imbiss ‚Cookomela‘ zu spielen, von einer Bar in die nächste zu streunen oder die besten Cafés für

lange Arbeitstage ausfindig zu machen. An einigen Tagen fanden Demonstrationen statt. Diese sind anders als in Deutschland und mit deutlich mehr Vorsicht zu genießen. Die Polizei löst diese recht schnell mit viel Tränengas auf. Inzwischen haben sich größere Demonstrationen allerdings nach Victoria und Omonia verlagert. In diesen Vierteln gibt es auch sehr viele Erasmusunterkünfte. Am leichtesten findest du ein Zimmer über Facebook. Aber Vorsicht: es gibt immer wieder Scams. Ich war in einer 3er WG, wir hatten einen Balkon und zwei Badezimmer. Die Zimmer waren vollmöbliert inklusive Bettwäsche und Handtücher. Einige meiner Freund:innen wohnten in Kypseli. Das Viertel ist etwas weiter außerhalb aber immer noch gut erreichbar und dafür schöner als Omonia oder Victoria.

## Mobilität



In den Metro Stationen Syntagma und Omonia kannst Du mit deiner Student-ID, oder manchmal reicht auch der Letter of Invitation, eine rabattierte Monatskarte kaufen. Ich war über 25 Jahre alt und habe deshalb diesen Rabatt nicht erhalten. Die Metro läuft sehr zuverlässig, selten gibt es angekündigte Streiks. Manchmal bin ich, wenn es sehr spät war oder wenn nur noch wenige Menschen unterwegs waren, mit einem Uber nach Hause gefahren.

Mit dem Fahrrad ist man in Athen eher beschwerlich unterwegs und vor allem ist es nicht ganz ungefährlich. Nichtsdestotrotz ist die einzige ausgebaute Fahrradstrecke sehr zu empfehlen. Diese führt von der Akropolis durch Petralona und Kallithea zur Stavros Niarchos Bibliothek bis zum Kalamaki Strand.

Beim Autofahren und besonders auch als Fußgänger:in sollte unbedingt darauf geachtet werden, dass bekannte

Verkehrsregeln in Griechenland eher als eine Art Empfehlung gelten. Eine rote Ampel heißt nicht, dass alle Autos stehen bleiben.

## Kosten



Die Miete für mein Zimmer betrug 350€ pro Monat. Das Bahnticket hat mich für sechs Monate 150€ gekostet. Fahrten zum Flughafen sind in diesem Ticket nicht inbegriffen. Eine Fahrt dorthin kostet 9€. Für mein Auto habe ich sicherheitshalber einen Tiefgaragenstellplatz gebucht. Hierfür habe ich 60€ pro Monat bezahlt. Ein Uber innerhalb Athens hat mich 4-10 € pro Fahrt gekostet. Oftmals haben wir uns die Kosten hierfür geteilt.

Auf dem Markt, dem Laiki, gibt es Obst und Gemüse in sehr guter Qualität und zu deutlich günstigeren Preisen als im Supermarkt. In Exarcheia findet jeden Samstag ein Markt statt. Bei Monastiraki gibt es eine Markthalle, die jeden Tag geöffnet hat. In Kallithea, in der Nähe der Metro-Station, gibt es einen Lidl. Mir war der Weg dorthin allerdings zu weit und das Gefühl dort zu heimisch. Deshalb habe ich lieber alle nicht frischen

Lebensmittel beim AB oder Bazar Supermarkt gekauft.

Eintritte für Museen oder die Akropolis sind an bestimmten Tagen kostenlos. Für Studierende griechischer Universitäten sind einige Eintritte aber ohnehin sehr gering oder entfallen komplett. Auch auf Fährentickets gibt es 50% Rabatt. Diese bucht man am besten über Ferryscanner.

## Freizeit



Das ESN-Netzwerk organisiert sehr viele Veranstaltungen. Dies ist insbesondere am Anfang aber auch während des Semesters hilfreich, um mit anderen Studierenden von allen Universitäten in Athen und Piraeus in Kontakt zu kommen. Auf Facebook oder Instagram werden alle Veranstaltungen gepostet. Zu einigen muss man sich vorher anmelden.

Nach den ersten Veranstaltungen hatte ich eine Gruppe von Freund:innen, mit denen ich während des Semester viele kleine Ausflüge zu naheliegenden Inseln oder Orten im

Landesinneren Griechenlands gemacht habe. Sofern man offen ist, lernt man über das gesamte halbe Jahr immer wieder neue Menschen, sowohl Erasmus-Studis als auch Einheimische kennen. Zum Beispiel saß ich in einem Café und habe für die Uni gearbeitet, als mir eine Frau mit Inlinern auffiel. Wir kamen ins Gespräch und sie lud mich zu den Athens City Skatern ein, die sich regelmäßig am neuen Olympia Stadion treffen.

Die Universität Piraeus hatte einen Welcome Day organisiert, an dem wir zum Tempel von Poseidon gefahren sind.

Das Schöne an Athen ist, dass man in weniger als einer Stunde in die eine Richtung am Meer und in die andere Richtung in den Bergen ist.